



Dresden, den 19.12.2016

Niederschrift über die Beratung der Mitgliederversammlung

- Datum:** 01.12.2016, 16.00 Uhr – 17.00 Uhr
- Ort:** Umweltzentrum Dresden, Außenstelle Prohlis, Am Anger 18, 01237 Dresden
- Teilnehmer:** Rainer Böhme (LK SSOE), Dr. Christian Bösl (LHD), Daniel Brade (WIN), Andreas Eggert (LK SSOE), Ingo Flemming (LHD), Tobias Fuchs (LK SSOE), Dr. Margot Gaitzsch (LHD), Hannelore Grünberger (LK SSOE), Astrid Ihle (LHD), Tilo Kießling (LH DD), Dirk Hilbert (LHD, Präsident), Tilo Kloß (PIR), Christian Kowalow (LK SSOE), Thomas Krause (LHD), Jürgen Opitz (LK SSOE), Klaus Rentsch (LHD), Prof. Dr. Hans-Peter Schwerg (PIR), Rüdiger Kubsch (GF KG Euroregion)
- Leitung:** Dirk Hilbert, Präsident

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Bestätigung der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle (Mitgliederversammlung am 24.11.2015 im Schloss Graupa)
3. Bericht des Vorstandes
4. Feststellung des Jahresabschlusses 2015 und Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
DS 05
5. Information über den voraussichtlichen Stand des Haushaltes zum 31.12.2016
DS 06
6. Diskussion und Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2017 und über die Fälligkeit der Jahresbeiträge 2017
DS 07
7. Nachwahl einer Vizepräsidentin bzw. eines Vizepräsidenten für den ausgeschiedenen Herrn Michael Jumel
8. Nachwahl eines Vertreters in den Arbeitsausschuss der KG Euroregion sowie in den Rat der Euroregion Elbe/Labe für das ausgeschiedene Mitglied Herrn Detlev Cornelius
9. Wahl eines Vertreters und von Verhinderungsvertretern für den Arbeitsausschuss der KG Euroregion sowie den Rat der Euroregion Elbe/Labe
DS 08
10. Wahl zweier ehrenamtlicher Kassenprüfer für das Haushaltsjahr 2016
11. Informationen und Anfragen

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung, Bestätigung der Tagesordnung

Herr Hilbert eröffnet die Beratung und begrüßt die Anwesenden. Er informiert darüber, dass in einem Schreiben des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit Datum vom 21.11.2016 mitgeteilt wurde, dass Herr Jumel, entgegen vorheriger schriftlicher Mitteilung, auch weiterhin als Vertreter in

der Mitgliederversammlung, im Arbeitsausschuss und im Vorstand zur Verfügung steht. Somit entfällt die Nachwahl eines Vizepräsidenten. Der TOP 7 wird von der Tagesordnung gestrichen.

Die Anwesenden erklären sich mit der Aufzeichnung der Versammlung zum Zweck der Erstellung des Protokolls einverstanden.

TOP 2: Protokollkontrolle

Die Beschlüsse aus der Mitgliederversammlung vom 24.11.2015 wurden umgesetzt. Das Protokoll wird bestätigt.

TOP 3: Bericht des Vorstandes

Gemeinsame Gremien der Euroregion Elbe/Labe

Im Jahr 2016 haben das Präsidium zweimal und der Rat einmal getagt. Die erste Beratung des **Präsidiums** diente im Wesentlichen dazu, Frau Nechybová kennenzulernen, die später als Co-Präsidentin von tschechischer Seite gewählt wurde. Sie ist Primatorin von Ústí nad Labem und zeigt großes Interesse an der gemeinsamen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

In der Beratung des **Rates** wurde über die gemeinsame Arbeit, über das Förderprogramme INTERREG V A einschließlich des Berichts über die Tätigkeit des Lenkungsausschusses zum Kleinprojektfonds und über die Beratung des Begleitausschusses, inklusive der deutlichen Kritik des Geschäftsführers der deutschen Seite an der Fördermittelvergabe, berichtet.

In einer zweiten **Präsidium**ssitzung am 14.09.2016 waren zwei wesentliche Themen zu besprechen: zum einen die Bitte der tschechischen Seite zur weiteren Teilnahme der deutschen Seite am Begleitausschuss INTERREG V A, zum anderen eine Regelung für einen gemeinsamen Mitgliedsbeitrag für die AGEG. Letztere ermöglicht es der Euroregion Labe, wieder vollwertiges Mitglied der AGEG zu werden. Der gemeinsame Mitgliedsbeitrag wird intern nach eine Schlüssel für die finanzielle Leistungsfähigkeit aufgeteilt. Zum Thema Begleitausschuss wird später genauer berichtet.

Gremien der Kommunalgemeinschaft

Vorstand und Arbeitsausschuss haben turnusgemäß getagt, aktuelle Themen bearbeitet und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Inhaltlich beschäftigte sich das Gremium u.a. mit dem Sponsoring der Deutsch-Tschechischen Kulturtag, dem Haushaltsplan und Jahresabschluss und der Arbeitsweise der Fachgruppen.

Fachgruppen

Die **Fachgruppen der Euroregion Elbe/Labe** wurden neu strukturiert und tagen seit dem viermal im Jahr. Inhalt ist regelmäßig der Bericht zum Stand der grenzüberschreitenden Förderung, auch um zur Initiierung von eigenen Projekten zu motivieren.

Die **Fachgruppe Kultur, Tourismus, Naherholung** ist eine sehr aktive Fachgruppe, bei deren Beratungen eine große und weiterhin zunehmende Teilnehmerzahl zu verzeichnen ist. Es wurden interessante kulturelle bzw. touristische Tagungsorte gewählt:

- im April 2016 die Beratung im Stadtmuseum Ústí n. L., Thema war die geplante Ausstellung über die Deutschen im Grenzraum,
- Juni 2016, Dippoldiswalde, mit dem Thema „Tourismus in linkselbischen Gebieten“ und einer intensiven Diskussion über eigene Projekte der Fachgruppe,

- August im Zoo Ústí n. L. mit dem Thema „Aktivitäten des Institutes für Sächsische Geschichte und Volkskunde“ sowie Planung der „Konferenz der Task Force Cross-Border Culture der AGEG“ im Oktober 2017 in unserer Region
- im Oktober im Jagdschloss Graupa: Vorstellung eines Trekking-Steigs des Sachsenforstes und Präsentation der Probleme der Cargo Gallery.

Die **Fachgruppe Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung** erfreut sich einer guten Teilnahme, mit dem kleinen Defizit, dass die Vertreter aus dem Bereich Wirtschaft von tschechischer Seite etwas rar sind. Daran gilt es weiter zu arbeiten.

Im Mittelpunkt der Beratungen standen vor allem Präsentationen grenzüberschreitender Projekte verschiedener Träger und die Auslotung von Möglichkeiten einer Zusammenarbeit.

Im Jahr 2016 startete als eigenes Projekt das „Zentrum für die Förderung des Deutschunterrichts und der interkulturellen Bildung“ an der Universität Ústí n. L., welches über den Kleinprojektfonds (KPF) gefördert wird. Für das Jahr 2017 besteht die Projektidee einer Untersuchung zur Kultur- und Kreativwirtschaft im Grenzraum. Hierfür wird noch ein Projektträger gesucht. Der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist personell dazu nicht in der Lage.

Die **Fachgruppe Raumentwicklung** setzt ihre sehr gute Facharbeit fort. Im Jahr 2016 wurden gleich zwei eigene Projekte begonnen: die „Evaluierung des KPF 2007-2013“ und die „Untersuchung der Passfähigkeit grenzüberschreitender Achsen in der Regionalplanung“.

In der **Fachgruppe Katastrophenschutz und Rettungswesen** nimmt die Thematik des grenzüberschreitenden Rettungswesens einen wichtigen Platz ein. Ein als eigenes Projekt von der Fachgruppe hierfür geplanter Workshop für den ganzen Grenzraum war für Oktober 2016 geplant und musste aufgrund der Absage wichtiger Akteure kurzfristig ausfallen. Der Workshop ist nunmehr für März 2017 terminiert.

Weitere Themen der Fachgruppe waren:

- Austausch von Information über Strukturen und Entwicklungen bei Feuerwehr, Rettungswesen und Polizei in beiden Staaten,
- Präsentation grenzübergreifender Projekte,
- Besichtigung von Einrichtungen (z.B. Rettungsleitstellen in Dresden und in Ústí n. L., Feuerwehren in Hohnstein und Dolní Poustevná.

Herr Hilbert dankt Herrn Brade für die Einladung der Fachgruppe nach Hohnstein und Dolní Poustevná und die Möglichkeit, die dortigen Projekte zu besichtigen.

Die **Fachgruppe Soziales, Jugend, Sport** ist ein Sorgenkind und befindet sich noch in der Selbstfindungsphase. Dennoch gibt es auch hier ein Projekt, über das man berichten kann. So wurde im Bereich Sport ein eigenes Projekt „Sportspiele zweier Euroregionen“ gemeinsam mit Euroregion Erzgebirge in Bílina am 29. September 2016 mit gutem Erfolg durchgeführt. An der Veranstaltung haben ca. 200 Sportlerinnen und Sportler teilgenommen. Das Projekt wurde über den Kleinprojektfonds gefördert. Es soll fortgesetzt werden.

Die **Fachgruppen Umwelt und Verkehr** wollten als virtuelle Fachgruppen weiterarbeiten, **haben** aber bisher keine Aktivitäten gestartet.

AGEG – Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen

Die Jahrestagung der AGEG fand im September 2016 im Rahmen der Jubiläumsfeier „25 Jahre Euroregion Neiße“ in Görlitz statt. In allen drei nationalen Teilen (CZ, PL, D) der Euroregion wurden verschiedenste Veranstaltungen organisiert.

Ein Hauptthema bei der Jahrestagung war die Diskussion zur finanziellen Situation der AGEG. Die Mitgliederversammlung entschloss sich letztendlich zu einer Beitragserhöhung um je 5% in den nächsten beiden Jahren. Weiteres Thema, insbesondere der deutschen Gruppe, ist der Fortbestand des KPF auch in nächster Förderperiode.

Herr Hilbert konnte aus Termingründen nicht an der AGEG Jahrestagung teilnehmen, die Euroregion wurde von Herrn Kubsch vertreten.

Die Euroregion Elbe/Labe ist bestrebt, mit beiden Teilen Mitglied in der AGEG zu werden, nicht nur der deutsche. Die tschechische Seite der EEL ist seit vielen Jahren nur noch assoziiertes Mitglied, weil der Mitgliedsbeitrag nicht aufgebracht werden kann. Bei einer dafür notwendig werdenden Umlageerhöhung auf tschechischer Seite befürchtet man den Verlust von Mitgliedern im Gemeindeverband. Deshalb hat der Geschäftsführer der Kommunalgemeinschaft einen Vorschlag erarbeitet, nach dem ein gemeinsamer Mitgliedsbeitrag beider Teile der Euroregion intern nach Einwohnerzahl und Bruttodurchschnittseinkommen aufgeteilt wird. Im Ergebnis wird die deutsche Seite den deutlich größeren finanziellen Aufwand am Beitrag an die AGEG haben. Aber damit können wir zur Stärkung der AGEG beitragen, die ein gutes Instrument ist, sich in Europa Gehör zu verschaffen hinsichtlich grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Dort arbeiten eine kleine Mannschaft, die aber sehr agil unterwegs ist, und ein Präsident, der europaweit vernetzt ist. Er hat die notwendigen Informationen und wirkt darauf hin, dass Schwerpunkte gesetzt werden und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auch künftig mit entsprechenden Ressourcen ausgestattet wird. In der Präsidiumssitzung am 14. September wurde der Vorschlag mit der tschechischen Seite besprochen und beschlossen und auf deutscher Seite am 28.9. vom Arbeitsausschuss bestätigt.

Geschäftsstelle

Für das kommende Jahr ist eine weitere personelle Aufstockung in der Geschäftsstelle geplant. Diese ist einerseits für die Bearbeitung und Abrechnung des Kleinprojektfonds und andererseits für ein stärkeres Einschalten der Kommunalgemeinschaft in das Projektmanagement und das Erstellen von Angeboten für externe Partner notwendig und trägt dazu bei, Kompetenzen in der Geschäftsstelle aufzubauen.

KPF

Bis zum heutigen Tag sind weniger Anträge als erwartet eingegangen. Im Förderzeitraum wurden bisher 47 Projekte bestätigt und damit 22 % der über die Gesamtlaufzeit zur Verfügung stehenden Mittel gebunden. Es sind 21 deutsche Projekte mit einem Fördervolumen von 250.000 € und 26 tschechische Projekte mit einem Volumen von 313.000 € bewilligt worden

Es laufen bereits jetzt Vorarbeiten für die Förderperiode ab 2021 und es gilt, national wie auch europäisch um die Wichtigkeit der Kleinprojektfonds zu werben.

Ausblick

Zu den wichtigen Themen der Vorstands- und Arbeitsausschuss-Sitzungen und der Euroregion generell gehört die weitere Stärkung der Fachgruppenarbeit. Das kann durch die stärkere Initiierung von eigenen Projekten in den Fachgruppen, die mit entsprechenden finanziellen Mitteln ausgestattet

wurden, erreicht werden. Weiter Ziele sind, dass wir uns selber stärker in Europa engagieren, in den Gremien der AGEG, in der Task Force Cross-Border Culture und künftig im Lobbying für den Kleinprojektfonds.

Zum Abschluss weist Herr Hilbert noch darauf hin, dass die Euroregion Elbe/Labe im kommenden Jahr ihr 25jähriges Bestehen feiert. Diesen Jahrestag wollen wir im Juni 2017 begehen, um ein Vierteljahrhundert gemeinschaftlicher grenzüberschreitender Zusammenarbeit entsprechend zu würdigen. Das wird am Ende der Sitzung noch einmal angesprochen.

Grenzüberschreitendes Förderprogramm

Herr Kubsch macht im Anschluss an den Bericht des Präsidenten noch einige Ausführungen zum grenzüberschreitenden Förderprogramm Sachsen-Tschechien, da es in diesem Jahr einigen Wirbel in diesem Zusammenhang gab.

Bereits jetzt, nach dem das Förderprogramm INTERREG V A erst im August letzten Jahres verspätet begonnen hat, sind die finanziellen Mittel für zweieinhalb von vier Förderachsen gebunden. Große Projekte schöpfen die Ressourcen in den Prioritäten des Förderprogramms sehr schnell aus, haben aber leider häufig eher einen zweifelhaften grenzüberschreitenden Nutzen. Entscheidungen im Begleitausschuss fallen so aus, dass sie häufig nicht wirklich im Interesse der Entwicklung des Grenzraumes liegen. Grenzräume sind vom Grunde her schon benachteiligte Gebiete; gerade deshalb gibt es das INTERREG-Programm. Es fehlt nicht an Projekten, die sich mit den Themen der Zusammenarbeit auf den Gebieten Berufsausbildung, Berufsorientierung, Zusammenarbeit von Wissenschaft und Bildung oder Kompetenzentwicklung und Wissenstransfer beschäftigen. Doch diese Projekte werden im Begleitausschuss (BA) regelmäßig abgelehnt.

Im BA wird nach dem Delegationsprinzip abgestimmt. Das heißt, es gibt eine deutsche und eine tschechische Delegation und beide müssen dem Projekt zustimmen, damit es genehmigt ist. Gerade die vormals genannten Projekte werden von der tschechischen Delegation meistens abgelehnt. Projekte, an denen Universitäten maßgeblich beteiligt sind, haben grundsätzlich nur eine geringe Chance, von der tschechischen Delegation befürwortet zu werden.

Im BA im Juni 2016 wurden hingegen vier Projekte der sächsischen und tschechischen Polizei genehmigt, mit einem Fördervolumen von insgesamt ca. 5 Mio. € (sowie später ein weiteres mit ca. 1,5 Mio. €). Das entspricht einem knappen Drittel der finanziellen Ausstattung der Achse „Institutionelle Zusammenarbeit“. Inhaltlich bestanden die Projekte nahezu ausschließlich in der Anschaffung von Fahrzeugen und Technik. Herr Kubsch vertritt die Meinung, dass mit solchen Projekten die Erfüllung von originären Aufgaben des Staates über EU-Mittel finanziert werden sollen, sie aber keinen Nutzen für die Entwicklung des Grenzraumes haben.

Herr Kubsch hatte bereits in der Vergangenheit mehrfach diese Kritik im BA angebracht. In der Beratung im Juni 2016 hatte er schließlich als Zeichen des Protests sein Mandat niedergelegt und sein Stimmrecht – auf Bitten der anderen Kollegen – an die EUREGIO EGRENSIS übertragen. Letztendlich führte der Rückzug aus dem BA zu Diskussionen in beiden nationalen Behörden, aber auch mit der tschechischen Seite der Euroregion. Diese teilt die Kritik inhaltlich, fürchtet jedoch Benachteiligungen von staatlicher Seite infolge des Aufbegehrens. Als Lösung wurde im Präsidium vereinbart, eine öffentliche Erklärung mit der Kritik zu beschließen und wieder am BA teilzunehmen. Die Erklärung wurde auf deutscher Seite durch den Arbeitsausschuss und auf tschechischer Seite durch den Rat beschlossen und von beiden Co-Präsidenten unterzeichneten.

Zu Beginn dieser Woche wurde die Erklärung auf beiden Seiten der Euroregion an die Behörden und die Presse versandt. Die Reaktionen, besonders auf der tschechischen Seite, sind heftig. Es steht die

Drohung im Raum, der Euroregion die Administration des Kleinprojektfonds zu entziehen. In dieser Förderperiode ist das eine leere Drohung, da es einen Zuwendungsvertrag gibt. Ab Beginn der neuen Förderperiode 2021 könnte der Entzug der Administration des KPF vor allem für die tschechische Seite ein Problem werden. So könnte es passieren, dass die Mitgliedergemeinden auf tschechischer Seite keinen Sinn mehr für die Mitgliedschaft in der Euroregion Elbe/Labe erkennen und ihre Mitgliedschaft kündigen. Damit wäre die Finanzierung der tschechischen Seite der Euroregion in Frage gestellt.

Der nächste BA tagt am 5. und 6. Dezember 2016. Beim vorherigen Treffen der nichtministeriellen deutschen Mitglieder im BA fand Herr Kubsch uneingeschränkte Zustimmung für seine Kritikpunkte.

Die öffentliche Erklärung wurde vorab an die Vertreter in der Kommunalgemeinschaft versandt.

TOP 4: Feststellung des Jahresabschlusses 2015 und Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung

Das Haushaltsjahr 2015 konnte mit einem positiven Ergebnis in Höhe von rund 74.000 € abschließen. Das Ergebnis ist damit noch besser als im Vorjahr.

Herr Kubsch verweist darauf, dass es neben dem finanziellen Bericht auch den Jahresbericht mit den Aktivitäten der Euroregion Elbe/Labe im Jahr 2015 gibt. Der Bericht wurde für die deutsche und tschechische Seite gemeinsam verfasst. Die deutsche Version liegt zum Mitnehmen aus.

Künftig soll der Jahresbericht früher erstellt und an die Vertreter der Mitgliederversammlung weiter geleitet werden.

Beschluss Nr.: 19/KGM/12-16

Die Mitgliederversammlung beschließt:

- 1. Der Jahresabschluss 2015 wird festgestellt.*
- 2. Der Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 74.020,80 Euro wird mit dem Ergebnisvortrag in Höhe von 150.511,40 Euro verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.*
- 3. Dem Vorstand und der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.*

Der Beschluss wird mit 16 Stimmen dafür per Handzeichen gefasst.

TOP 5: Information über den voraussichtlichen Stand des Haushaltes zum 31.12.2016

Herr Kubsch bezieht sich in seinen Erläuterungen auf die Drucksache Nr. 06, die mit den Einladungsunterlagen versandt wurden, und erklärt einige Abweichungen zum Haushaltsplan.

Die Einnahmen fallen um 2.500 € höher aus als geplant, was einem Fehler in der Excel-Tabelle geschuldet ist.

Die Sponsorengelder der Sparkasse wurden vertraglich unterteilt in Spende und Sponsoring. Im Bereich Spenden müssten – wie im Plan vorgesehen – 10.000 Euro erscheinen.

Hinsichtlich der EU-Fördermittel gibt es Abweichungen bei den administrativen Kosten aufgrund der Abrechnungs- und Bearbeitungszeit sowie Verzögerungen bis zur Erstattung über den Jahreswechsel hinaus.

Im KPF wurden bereits Projekte durchgeführt, aber noch nicht abgerechnet. Somit konnten hier noch keine Fördermittel fließen.

Die geplante Einstellung einer zweiten Person für den KPF wurde auf das Folgejahr verschoben. Die dafür geplanten Mittel wurden nicht in Anspruch genommen.

Höhere Kosten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sind durch die Sponsorengelder für die Tschechischen Filmtage im Rahmen der Deutsch-Tschechischen Kulturtag entstanden, die so nicht geplant waren. Es gab erstmals die Tschechischen Filmtage der Euroregion Elbe/Labe. Seit langem ist auch die Presse wieder auf Aktivitäten der Euroregion aufmerksam geworden.

Bezüglich der Projekte in den Fachgruppen wurden im Jahr 2015 noch keine Kosten abgerechnet, da Projekte zwar bereits begonnen, aber noch nicht abgeschlossen wurden.

Die Ausgaben im Bereich Gewerbesteuer entstanden aufgrund von Kommunikationsproblemen zwischen den Städten und den Finanzämtern in Pirna und Dresden. Als gemeinnütziger Verein sind wir nicht mehr gewerbesteuerpflichtig. Diese Aufwendungen werden rückerstattet.

Der Bericht wird von den Vertretern der Mitgliederversammlung zur Kenntnis genommen.

TOP 6: Diskussion und Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2017 und über die Fälligkeit der Jahresbeiträge 2017

Herr Kubsch führt aus: Im kommenden Jahr soll eine weitere, zu 95% bzw. 85% geförderte Stelle im Bereich KPF und für das Projekt EPIA V sowie eine halbe Stelle für Projekte, Projektentwicklung und Projektmanagement geschaffen werden. Das führt zu einer Erhöhung der Personalkosten. Die Mittel sind gedeckt.

Als Leadpartner im Kleinprojektfonds erhalten wir von der Behörde sowohl die deutschen als auch die tschechischen Mittel auf unser Konto. Dadurch wird der Haushalt der Kommunalgemeinschaft künstlich aufgebläht. Die finanziellen Mittel der tschechischen Seite und der Kleinprojekte sind Durchlaufposten.

Zum Jahresende 2017 erwarten wir einen Jahresüberschuss von lediglich 2.000,00 €.

Bei den finanziellen Mitteln für Projekte aus den Fachgruppen wurde großzügig geplant. Basis für eine Projektumsetzung sollte allerdings die Förderung, z.B. aus dem KPF, sein. Damit würde sich der Eigenanteil an den Projekten verringern und sich der Jahresüberschuss entsprechend erhöhen.

Unsicher sind noch die Einnahmen und Ausgaben für das Projekt EPIA, da hierfür noch keine Bestätigung seitens des Begleitausschusses vorliegt. Falls das Projekt dort nicht bestätigt wird, wird auch das zu einem günstigeren Jahresergebnis führen, da der geplante Eigenanteil am Projekt entfällt.

Beschluss-Nr. 20/KGM/12-16

Die Mitgliederversammlung beschließt für das Haushaltsjahr 2017:

Einnahmen und Ausgaben betragen je 920.830,94 Euro.

Der Beschluss wurde mit 17 Stimmen dafür einstimmig per Handzeichen gefasst.

TOP 7: Nachwahl einer Vizepräsidentin bzw. eines Vizepräsidenten für den ausgeschiedenen Herrn Michael Jumel

Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt (siehe TOP 1).

TOP 8: Nachwahl eines Vertreters in den Arbeitsausschuss der KG Euroregion sowie in den Rat der Euroregion Elbe/Labe für das ausgeschiedene Mitglied Herrn Detlev Cornelius

Aus den Reihen der Vertreter der Landeshauptstadt Dresden wurden

- Herr Tilo Kießling für den Arbeitsausschuss der KG Euroregion OE/OE e. V. sowie
- Herr Gordon Engler für den Rat der EEL

vorgeschlagen. Herr Engler, kann an der heutigen Versammlung nicht teilnehmen. Er hat vorab übermittelt, dass er seine Kandidatur aufrecht erhält und im Falle seiner Wahl diese annimmt.

Dem Antrag auf getrennte Abstimmung wird entsprochen.

Beschluss-Nr. 21/KGM/12-16



Herr Tilo Kießling, Vertreter der LH Dresden, wird als ~~Verhinderungs~~vertreter in den Arbeitsausschuss der Kommunalgemeinschaft Euroregion OE/OE e. V. gewählt.

Der Beschluss wird mit 17 Stimmen dafür per Handzeichen gefasst.

Beschluss-Nr. 22/KGM/12-16



Herr Gordon Engler, Vertreter der LH Dresden, wird als ~~Verhinderungs~~vertreter in den Rat der Euroregion Elbe/Labe gewählt.

Der Beschluss wird mit 10 Stimmen dafür, 2 Gegenstimmen und 5 Stimmenthaltungen per Handzeichen gefasst.

TOP 9: Wahl eines Vertreters und von Verhinderungsvertretern für den Arbeitsausschuss der KG Euroregion sowie den Rat der Euroregion Elbe/Labe

Es fehlen sechs Verhinderungsvertreter im Rat der EEL. Der Rat findet einmal jährlich jeweils wechselnd auf deutscher oder tschechischer Seite der EEL statt. Der Veranstaltungstag ist ein Wochentag, Veranstaltungsbeginn ist üblicherweise um 15.00 Uhr.

Als Verhinderungsvertreter im Rat der EEL erklären sich bereit:

- Frau Astrid Ihle für Herrn Dr. Böhme-Korn,
- Frau Dr. Margot Gaitzsch für Herrn Kießling,
- Herr Tilo Kloß für Herrn Prof. Dr. Schwerg.

Die Abstimmung findet im Block statt.

Beschluss-Nr. 23/KGM/12-16

Als Verhinderungsvertreter in den Rat sind gewählt Frau Ihle, Frau Dr. Gaitzsch und Herr Kloß.

Der Beschluss wird einstimmig mit 17 Stimmen dafür per Handzeichen gefasst.

TOP 10: Wahl zweier ehrenamtlicher Kassenprüfer für das Haushaltsjahr 2016

Für das Haushaltsjahr 2015 haben Herr Flemming und Herr Kowalow die Kassenprüfung durchgeführt. Beide Kassenprüfer erklären sich bereit, auch das Haushaltsjahr 2016 zu prüfen.

Es gibt keinen Widerspruch zur offenen Blockabstimmung.

Beschluss-Nr. 24/KGM/12-16

Als Kassenprüfer für das Haushaltsjahr 2016 werden Herr Ingo Flemming (LH Dresden) und Herr Christian Kowalow (LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) bestimmt.

Der Beschluss wird einstimmig mit 17 Stimmen dafür per Handzeichen gefasst.

TOP 11 Informationen und Anfragen

Herr Kubsch erinnert daran, dass die Euroregion Elbe/Labe im Jahr 2017 ihr fünfundzwanzigjähriges Bestehen begeht. Dieser Jahrestag der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit soll gefeiert werden. Diesbezüglich gibt es gegenwärtig zwischen der deutschen und tschechischen Seite einen gewissen Dissens, ob eine Zug- oder eine Schifffahrt stattfinden sollte.

Der Vorteil einer Schifffahrt besteht darin, dass sie finanziell günstiger ist, dass die Fahrt einfacher zu organisieren ist und dass sie für Gespräche während der Veranstaltung besser geeignet ist. Und ausgehend vom Datum der Veranstaltung, 24.06., kann mit schönem Wetter gerechnet werden. Die Kosten für die Schifffahrt dürften sich etwa auf die Hälfte der Kosten für die Zugfahrt belaufen.

Andererseits wurden bereits mit dem Beitritt Tschechiens zur Europäischen Union und zum zwanzigjährigen Jubiläum der Euroregion Elbe/Labe grenzüberschreitende Schifffahrten durchgeführt. Zudem erreicht man so bestimmte Regionen in der Euroregion nicht. Außerdem wäre man vom Pegelstand der Elbe abhängig.

Im Rahmen einer Fahrt mit einem historischen Dampfzug könnte auch der Lückenschluss Sebnitz-Dolní Poustevna, durchfahren werden, für den die Euroregion von Anfang an gekämpft. Zudem hat die Zugfahrt eine deutlichere Außenwirkung. Es gibt sehr viele Leute, die Interesse an historischen Zügen haben, zumal an einer nicht alltäglichen Strecke. Es ist davon auszugehen, dass viele Fotos von dem Zug mit unserem Logo gemacht werden und es ist eine gewisse Medienpräsenz zu erwarten. Weiterhin besteht die Chance zur Mitnahme einer größeren Anzahl von Teilnehmern als auf dem Schiff.

Eine Kritik an den Feierlichkeiten zum Jubiläum der Euroregion Neiße war, dass während der gesamten Feierlichkeiten nur Funktionäre, Politiker, Vertreter aus ganz Europa, aber keine Bürger anwesend waren. Dabei bestehe der Sinn der Euroregionen doch gerade in der Begegnung der Bürger. Deshalb haben wir die Idee, ein Preisausschreiben zu initiieren und unter den Gewinnern Tickets für die Zugfahrt zu verlosen.

Die zu erwartenden Kosten von 15.000 bis 20.000 Euro können über den Haushalt finanziert werden. Es besteht die Möglichkeit, die Organisation der Veranstaltung dem Eisenbahnverein zu übertragen. Der Ablauf ist so vorgesehen, dass die Zugfahrt in Dresden beginnt und weiter über Bad Schandau, zum Schluckenauer Zipfel führt. In Krásná Lipa wird ein Zwischenstopp eingelegt. Hier befindet sich das Nationalparkzentrum Böhmisches Schweiz, welches auch an einer Reihe von grenzüberschreitenden Projekten arbeitet. Dort besteht die Möglichkeit ein kleines Programm vor allem für die Bürger zu veranstalten, also etwas öffentlichkeitswirksames. Die Rückfahrt geht dann über Decin nach Dresden.

Aus der kurzen Diskussion der Anwesenden ist eine einhellige Präferenz für die Zugfahrt zu erkennen.

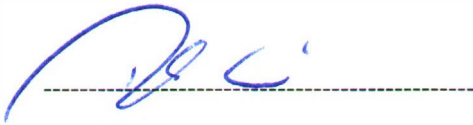
Die Veranstaltung ist für Sonnabend, 24.06.2017 (Gründungstag der Euroregion Elbe/Labe), geplant und wird eine Ganztagesveranstaltung sein.

Frau Dr. Gaitzsch bittet darum, künftig Umlaufverfahren zu vermeiden.

Zum Abschluss bedankt sich Herr Hilbert für die geleistete Arbeit der Geschäftsstelle und für das Engagement in der gemeinsamen Sache der euroregionalen Zusammenarbeit mit unseren tschechischen Partnern, bei den Vertretern in der Mitgliederversammlung.

Er wünscht den Anwesenden eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und für das kommende Jahr viele neue engagierte Ideen, um sich in die Projektarbeit, vor allem der Fachgruppen aber auch der Gremien einzubinden, so dass die Zusammenarbeit weiter intensiviert werden kann.

Die Beratung endet um 17.00 Uhr.



Dirk Hilbert
Oberbürgermeister
Präsident



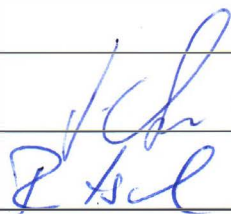
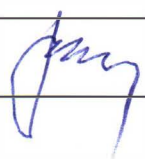
Rüdiger Kubsch
Geschäftsführer

Anlagen: Anwesenheitsliste



Anwesenheitsliste zur Mitgliederversammlung am 01.12.2016, 16.00 Uhr im Umweltzentrum Dresden, Außenstelle Prohlis

Name	Vorname	Organisation	Unterschrift
Antoniewski	Peter	Stadt Dippoldiswalde	entschuldigt
Bischoffberger	Kati	LH Dresden	entschuldigt
Böhme	Rainer	LK SS/OE	
Dr. Böhme-Korn	Georg	LH Dresden	<i>i. v. Astrid Jule</i>
Börner	Uwe	LK SS/OE	
<i>Dr.</i> Bösl	Christian	LH Dresden	
Brade	Daniel	WiN	
Engler	Gordon	LH Dresden	entschuldigt
Eggert	Andreas	LK SS/OE	
Flemming	Ingo	LH Dresden	
Fuchs	Tobias	LK SS/OE	
Dr. Gaitzsch	Margot	LH Dresden	
Dr. Gebel	Thoralf	LH Dresden	
Grünberger	Hannelore	LK SS/OE	
Hilbert	Dirk	LH Dresden	
Jumel	Michael	LK SS/OE	
Kießling	Tilo	LH Dresden	
Kloß	Tilo	Stadt Pirna	
Kowalow	Christian	LK SS/OE	
Krause	Thomas	LH Dresden	

Läsker	Robert	LK SS/OE	
Lichdi	Johannes	LH Dresden	
Dr. Müller	Johannes	LK SS/OE	entschuldigt
Naumann	Andreas	LH Dresden	
Opitz	Jürgen	LK SS/OE	
Rentsch	Klaus	LH Dresden	
Schulze	Torsten	LH Dresden	entschuldigt
Schumann	Thomas	LK SS/OE	
Prof. Dr. Schwerg	Hans-Peter	Stadt Pirna	
Thiele	Gunther	LH Dresden	
Willmuth	Jens	LK SS/OE	entschuldigt

Ehrenmitglieder

Greif	Bernd		
Preußcher	Christian		

Geschäftsstelle der Kommunalgemeinschaft Euroregion

Kubsch	Rüdiger	GF KG	
Steglich	Heike	Mitarbeiterin KG	entschuldigt
Richter	Viera	Mitarbeiterin KG	entschuldigt

Gäste
